



Strom statt Sprit: Claudia Hunecke-Büker und Michael Tewes demonstrieren die einfache Handhabung der Elektro-Tankstelle. Die zwei Wallboxen sollen öffentlich zugänglich sein – etwa für E-Mobilisten, die noch einmal kurz „nachladen“ müssen. ■ Foto: Schwade

Erste E-Tanke eingeweiht

Das Lippstädter Autohaus Rudat hat zwei öffentliche Wallboxen installiert

LIPPSTADT ■ Die erste öffentliche Stromtankstelle für Elektromobile in Lippstadt ist in diesen Tagen vom Autohaus Rudat im Gewerbegebiet am Wasserturm (Bremer Straße) eingeweiht worden. „Das ist Pionierarbeit“, erklärten Claudia Hunecke-Büker und Michael Tewes im Patriot-Gespräch. Bei den zwei Wallboxen handelt es sich um sogenannte Normallade-Stationen (Steckertyp 2), mit denen E-Mobilisten die Energiereserven der Batterien wieder auffüllen können – zur Not auch nachts. „Das Aufladen ist im Moment noch kostenlos und die Nutzung ist durch genormte Stecker für alle gängigen Elektromobile möglich“, erklärt Tewes.

Die Station sei natürlich gut für das Image – gerade in Lippstadt als Automotive-Standort. Zur Zielgruppe ge-

Auch KFE plant Station

Gängige Online-Portale wie Plugsurfing, rwe-mobility oder goingelectric zeigen uneinheitliche Ergebnisse, was öffentliche Lade-Stationen angeht. Bislang dürfte es in Lippstadt, wenn es nach diesen Portalen sowie Insidern geht, in Lippstadt noch keine öffentliche Station geben. Die nächsten sind für Wadersloh, Rietberg, Rheda-Wiedenbrück, Soest und Werl ausgewiesen. Zudem gibt es unterschiedliche Leistungsklassen,

hören angesichts des Standorts und des einige Zeit dauernden Lade-Vorgangs vor allem solche E-Mobilisten, deren Batterieladung zur Neige geht und die vielleicht für die „letzten Kilometer“ noch einmal nachladen müssen. Sie sollen in-

was die Schnelligkeit des Aufladens angeht – eine schnelle Gleichstrom-Anlage wird für Paderborn ausgewiesen. Auch für das Lippstädter Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik ist eine E-Tankstelle geplant: Sie soll Anfang kommenden Jahres in Betrieb gehen und sich an Besucher von KFE, Cartec und Wirtschaftsförderung wenden, wie KFE-Geschäftsführer Wolfgang Hartmann auf Nachfrage verriet. ■ **axs**

formiert werden durch Einträge in den einschlägigen Online-Portalen (in denen für Lippstadt bislang keine öffentlichen Ladestationen verzeichnet sind).

Zum anderen richtet sich die Anlage natürlich auch an Kunden, die sich für ein

Elektroauto und dessen Handhabung interessieren. Und in diesem Bereich tut sich einiges, wie Claudia Hunecke-Büker aus der Verkaufsleitung schildert: In den vergangenen Wochen ist der erste E-Golf ausgeliefert worden, zwei weitere sind bereits verkauft. „Und die Anfragen kommen jetzt beinahe täglich.“ Elektromobilität sei insbesondere eine Frage der Einstellung, meint Michael Tewes. Von eigenen Testfahrten mit den nahezu lautlosen Gefährten wissen sie: „Die Autos gehen gut nach vorne.“

Die Investition für die Anlage bewegt sich im unteren bis mittleren fünfstelligen Bereich und wurde von VW unterstützt. Neben der reinen Installation musste zudem auch das Personal geschult werden (zum Beispiel braucht es nun einen Hochvolttechniker). ■ **axs**